SCHADEN.NEWS



23.08.2023

SIND SIE SICH DER GEFAHR BEWUSST?

Kürzlich haben wir an dieser Stelle über den Cyberangriff auf den Softwaredienstleister SoftProject berichtet, der für verschiedene Kfz-Versicherer und Schadensteuerer tätig ist. Die Folgen: Systemausfall, keine Beauftragung bei SPN und Schnittstellensperre beim Schadenschutzverband SSV – über Wochen war dadurch keine Rechnungstellung möglich. Beim Versicherer HDI arbeitet man nach wie vor fieberhaft daran, die Folgen der Cyberattacke in den Griff zu bekommen: „Zurzeit ist die Rechnungsübermittlung und -verarbeitung über das Werkstatt-Portal noch gestört. Aus diesem Grund haben wir unsere Werkstattpartner gebeten, den Rechnungsversand soweit möglich zurückzustellen. Für dringende Rechnungen steht unseren Werkstattpartnern jedoch ein E-Mail-Postfach zur Verfügung. Die hier eingehenden Rechnungen werden anschließend manuell verarbeitet“, erklärte Gerald Beese von der HDI Group in der vergangenen Woche gegenüber schaden.news. Die Beispiele zeigen: Es wird wohl noch einige Zeit dauern, bis die Schäden beseitigt sind.

Doch wer denkt, dass nur große Unternehmen und Konzerne Opfer von Cyberattacken werden, der liegt falsch. Das Gegenteil ist der Fall: Allein schon zahlenmäßig sind kleine und mittelständische Unternehmen laut dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik häufiger von Hackerangriffen und Datenklau betroffen – nur gelangt das nicht so häufig in die Öffentlichkeit. Dabei ist das Einfallstor für Cyberattacken gerade bei kleineren Betrieben viel größer – schließlich gibt es dort selten eine IT-Abteilung, die sich permanent nur mit der Sicherheit der digitalen Informationstechnik beschäftigen kann.

Die Folgen können auch für kleine und mittelständische Unternehmen verheerend sein: Ein Datenklau kann dazu führen, dass Abläufe im Betriebsalltag grundlegend gestört werden. Das kann zum kompletten Stillstand der Werkstatt führen – und richtig teuer werden. Deshalb haben wir Ihnen in dieser Newsletterausgabe hilfreiche Tipps zusammengestellt, wie Sie Ihren Betrieb vor einer Cyberattacke schützen können. Wichtigster Hinweis: Seien Sie sich der Gefahr bewusst – und beugen Sie vor, bevor das Kind in den Brunnen gefallen ist.

Ina Otto